

# Liechtensteins Familien finanziell entlasten

## Familiengeld soll Anfang 2009 kommen – 21 600 Franken pro Kind

**VADUZ – Neben einem Ausbau der Betreuungsangebote setzt die Regierung auf finanzielle Erleichterungen für Familien. Ist der politische Konsens vorhanden, könnte das Familiengeld bereits Anfang 2009 eingeführt werden.**

• Tino Quaderer

Der Entscheid für oder gegen eine Familie dürfte in den meisten Fällen nicht finanzieller Natur sein. Dessen ungeachtet kosten Kinder eine Menge Geld. Daher setzt die Regierung in ihrem gestern vorgestellten familienpolitischen Paket neben einem Ausbau der Betreuungsangebote auch auf finanzielle Entlastungen für Familien: Einerseits durch ein Familiengeld, andererseits durch zusätzliche Steuerabzüge (vgl. Infokasten links).

### Familiengeld für alle

Zur Einführung des Familiengeldes hat die Regierung ein «Gesetz über demografische Massnahmen der Familienförderung» ausgearbeitet. Aus diesem Entwurf geht hervor, dass das Familiengeld möglichst voraussetzungslos und ohne

Einschränkungen an alle Familien in Liechtenstein ausbezahlt werden soll – jeweils während der ersten drei Lebensjahre jedes Kindes.

Bei monatlichen Ausrichtungen von 600 Franken während dreier Jahre ergibt sich daraus eine Förderung von 21 600 Franken pro Kind. Ausbezahlt werden soll das Geld jeweils halbjährlich im Nachhinein – also nach Ende Juni für das erste Halbjahr und Ende Dezember für das zweite Halbjahr. Alternativ sieht die Vorlage vor, dass der Gesamtbetrag des Familiengelds in Einzelfällen bei Bedarf auch im Verlauf nur eines Jahres ausgeschüttet werden könnte.

### Einführung per Januar 2009

Durch die nahezu voraussetzungslose Auszahlung – einziges Kriterium ist der Wohnsitz von Eltern und Kind während der Bezugsperiode in Liechtenstein – ist das Familiengeld gemäss Regierungsrätin Rita Kieber-Beck im Gegensatz zu anderen sozialpolitischen Transferleistungen nicht exportpflichtig. Das heisst, dass beispielsweise Grenzgänger nicht in den Genuss des Familiengeldes kommen werden. Wenn durch die Vernehm-

lassung des Gesetzesentwurfes, die bis Ende Juni läuft, sowie anschliessend im Landtag der Regierungskurs die notwendige Unterstützung findet, soll das Familiengeld auf Anfang 2009 eingeführt werden.

### Steuerabzüge für Familien

Weitere finanzielle Entlastungen für Familien sieht die Vorlage im Bereich des Steuergesetzes vor. Erstens soll ein Steuerabzug für die Betreuung von Kindern durch Drittpersonen in der Höhe von bis zu 6000 Franken pro Kind eingeführt werden. Zweitens will die Regierung den Abzug der Ausbildungskosten auf 25 000 Franken erhöhen – analog zu den maximal anerkehbaren Kosten gemäss Stipendengesetz.

«Gemeinsam mit weiteren familienpolitischen Massnahmen, beispielsweise dem Projekt ausser-schulische Tagesstrukturen, sollen die Familien durch die geplante finanzielle Entlastung gestärkt werden. So entsteht einerseits eine echte Wahlfreiheit bei der Organisation der Erziehungsarbeit, andererseits wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erhöht», hielt Regierungsrätin Rita Kieber-Beck gestern vor den Medien fest.



**Kinder sind Lebensfreude, verursachen aber auch hohe Kosten, daher will der Staat Liechtensteins Familien finanziell entlasten.**